



# KULTUR UND GESCHICHTE

## REICHES ERBE, EINLADEND IN SZENE GESETZT

Die Region Freiburg ist reich an kulturellem Erbe, und die Bewohner pflegen dieses mit Stolz und Liebe. Die Gassen der mittelalterlichen Städte Freiburg, Gruyères, Romont, Murten und Estavayer-le-Lac sind pittoresk, aber voller Leben. Trutzige Befestigungsbauten, Kirchen und Klöster – viele davon am Jakobsweg –, Schlösser und Herrenhäuser locken mit spannenden kulturellen Angeboten. Die Hauptstadt Freiburg begeistert mit grossartiger Gotik, allen voran der St. Nikolaus Kathedrale, aber

auch ganzen Strassenzügen – insgesamt über 200 – Fassaden aus dem 15. Jahrhundert. Dann sind da noch 14 Brücken und 11 historische Brunnen, die alleine schon einen Besuch verdienen. Auch die Region La Gruyère ist Kulturland, ihre bäuerliche Alltags- und Festtagskultur sind teilweise bis heute gelebte Traditionen. Nachzuspüren ist diesen etwa im Musée Gruérien in Bulle. Das alles und eine grosse Offenheit lässt Zeitgenössisches und Ausgefallenes sowie viel Kultur entstehen. [www.fribourgregion.ch](http://www.fribourgregion.ch)

## FREIBURG, SCHÖN BEGEHBARES MITTELALTER



**Stadtbesichtigung:** Von Frühling bis Herbst sind die mittelalterlichen Stadtbesichtigungen tagsüber begehbar. Fünf Tore, sechs Türme, sieben Abschnitte von Wällen, ein grosses Bollwerk: Das bedeutendste Erbe mittelalterlicher Militärarchitektur der Schweiz steht Besuchern offen. Wer die imposanten Befestigungsanlagen zusammen mit einem geschichtskundigen Guide erkundet, lernt die Entstehungsgeschichte der in die Saane-Mäanderschlaufen gebauten Stadt und die schönsten Aussichtspunkte kennen. Reservationen unter [www.fribourgtourisme.ch](http://www.fribourgtourisme.ch).



**St. Nikolaus Kathedrale:** Das ab 1283 erbaute Wahrzeichen der Stadt bietet ein Bas-Relief des Jüngsten Gerichts am Hauptportal, prächtige Glasfenster, wunderbare alte Orgeln und den 74 Meter hohen Aussichtsturm... und sehr viel Geschichte!

## FUNICULAIRE



Das Freiburger „Funi“ ist Teil des öffentlichen Verkehrs und figuriert im Inventar der nationalen Kulturgüter. 1899 zwischen Stadtzentrum und Unterstadt in Betrieb gesetzt, ist sie die letzte original erhaltene Standseilbahn der Schweiz, die noch nach dem Prinzip des Wasserballasts funktioniert. Der Antriebsballast ist günstig und stets verfügbar, wenn auch nicht ganz geruchsfrei: Städtisches Abwasser!  
[www.tpf.ch](http://www.tpf.ch)

## SCHLOSSBESUCH



Ideale Vorlagen für Märchenschlossmaler: Umgeben von den eindrücklichen Freiburger Voralpen thront Schloss Greyerz, einstiger Sitz der Grafen von Gruyères, zuoberst im mittelalterlichen Städtchen. Mit seiner Besichtigung durchwandert man acht Jahrhunderte Geschichte und Kultur. Sehr sehenswert ist auch das schöne Schloss Chenaux in Estavayer-le-Lac, welches seit dem 15. Jahrhundert den Neuenburgersee überblickt.

## GLASKUNST



Schloss Romont beherbergt das Vitromusée, das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst. Rund 500 Werke sind hier ausgestellt. [www.vitromusee.ch](http://www.vitromusee.ch)

## KLASSIK AUF NEUEN WEGEN



Die Freiburger Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis ist die Initiatorin des Festivals du Lied, welches sie 2020 kurzum in ein Drive-In-Festival umgestaltete und die Musik auf dem Parkplatz von Charmey spielen liess. Ob Schweizer Volkslieder, die Nationalhymne auf dem Rütli, Opern auf grossen Bühnen oder zur Not auf einem Parkplatz, sie sorgt für wunderbare Gänsehautmomente.

## PREISGEKRÖNTE SAKRALLANDSCHAFT

Das Saanebecken mit seiner hohen Dichte an Klöstern, Kirchen und Kapellen wurde von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zur „Landschaft des Jahres 2018“ ernannt. Viele der sakralen Bauten in der „vom Fussabdruck der Religion“ geprägten Region stehen Besuchern offen. Wunderschön in einer Saaneschleife ausserhalb Freiburgs eingebettet ist etwa das 1138 erbaute Zisterzienserkloster, die Abtei Hauterive. Hier kann man dem feierlich gesungenen Gotteslob beiwohnen oder sich ein paar Tage ruhiger

Kontemplation gönnen. Zur Ruhe findet man auch bei den gastfreundlichen Zisterzienserinnen der Abtei Fille-Dieu in Romont oder im Gästehaus der Abtei Magere Au in Freiburgs Unterstadt. Zahlreiche Kloster-Kirchen, öffentliche Kirchen und Kapellen verfügen über eine bewegte Geschichte und Kirchenkunst, über die kompetente Führer viel zu vermitteln wissen. Eine Übersicht des sakralen Erbes findet man unter [www.esprit-des-lieux.ch](http://www.esprit-des-lieux.ch).

## KÜNSTLER-LIEBE



Freiburgs berühmtestem Künstler-Ehepaar ist der Espace „Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle“ gewidmet, eine anregende Ausstellung im ehemaligen Tramdepot der Stadt Freiburg. Die mechanisch-dynamischen Maschinen Tinguelys scheinen zeitlos bereit zum Aufbruch, und die üppig-weiblichen „Nanas“ von Niki de Saint Phalle sind ebenfalls offensichtlich unangepasst. Kreativität kunstvoll umgesetzt!  
[www.mahf.ch](http://www.mahf.ch)

## MUSÉE GRUÉRIEN



Der frühere Alltag der Sennen im Greyerzerland ist heute Kulturgut, ihre Festtagsbräuche werden als gelebte Traditionen weitergepflegt. Eine wunderbare, interaktiv gestaltete Ausstellung versetzt die Besucher in eine Zeit des Handwerks, erzählt vom Siegeszug des Greyerzer Käse in Paris, lässt sie ein Alpchalet betreten und eine Kilbi-Bénichon miterleben. Das sehenswerte Museum steht im Zentrum von Bulle.  
[www.musee-gruerien.ch](http://www.musee-gruerien.ch)

## FROSCHMUSEUM



Das skurrilste Museum der Region hat Estavayer-le-Lac: 108 ausgestopfte Frösche in satirischen Szenen aus dem Alltag des 19. Jahrhunderts Kinder mögen's immer!  
[www.museedesgrenouilles.ch](http://www.museedesgrenouilles.ch)

## HR GIGER-MUSEUM UND -BAR



Das Château St-Germain im mittelalterlichen Städtchen Gruyères beherbergt einen Schatz aus der Zukunft, das Museum des Schweizer Künstlers HR Giger. 1980 gewann er den Oscar für die besten visuellen Effekte im Film „Alien“. Seine Skulpturen, Bilder und Kulissen faszinieren heute noch. Einen Eindruck und etwas Gänsehaut gibt's auch in der HR Giger-Bar gegenüber. [www.hrgigermuseum.com](http://www.hrgigermuseum.com)

## ZEITREISE MIT AUGMENTED REALITY

Stadtwanderer erwartet Neuland in Freiburgs Altstadt. Der Visioguide „Frÿburg 1606“ entführt auf eine Zeitreise ins Jahr 1606. Dank Augmented Reality entdeckt man Gassen und 360° Ansichten von damals, erblickt längst verschwundene Befestigungsanlagen und begegnet Menschen in ihrem Alltag. Ja, man erlebt sogar eine Geschichte mit ihnen und kann sie in einer wichtigen Angelegenheit unterstützen. Ein Höhepunkt des Rundgangs ist der neue „Espace 1606“ im Alten Werkhof mit dem 52 m<sup>2</sup>

grossen Modell (1:250) der Altstadt. Basierend auf dem Plan Martini von 1606 sind da 1700 Gebäude, 14 Meter Stadtmauern, ferner Flussufer, Brücken, Brunnen, Gärten, 3000 Bäume und 2000 Personen zu entdecken. Start zum Zeitreise-Abenteuer ist bei Freiburg Tourismus, wo man ein Tablet mietet oder die App „Frÿburg 1606 AR“ aufs Smartphone lädt. Diese Einladung zum Eintauchen in die Vergangenheit wurde für den Milestone 2020, Kategorie Innovation, nominiert.

## PFAHLBAUDORF



In Gletterens, am Südufer des Neuenburgersees, siedelten vor 5000 Jahren unsere Vorfahren. Das rekonstruierte Pfahlbaudorf stellt eine typische jungsteinzeitliche Siedlung dar. In und um die Lehmhäuser vermitteln Guides den Alltag der Pfahlbauer: Es gibt Workshops, zum Beispiel Feuer schlagen, Waffen, Werkzeug und Schmuck anfertigen, Veranstaltungen und Übernachtungsmöglichkeiten.  
[www.village-lacustre.ch](http://www.village-lacustre.ch)

## MURTENSCHLACHT



Am 22. Juni 1476 gelang es den Eidgenossen, das burgundische Heer unter Herzog Karl dem Kühnen zu schlagen. Murten gedenkt dieses Sieges alljährlich mit der feierlichen Solennität, dem Murtenschieszen und dem Murtenlauf. Es gibt Infotafeln auf den Ringmauern, das Museum Murten erzählt die Geschichte multimedial, und neu kehrt das originale Schlachtpanorama – zuletzt im Expo02-Monolith zu sehen – als Projektion zurück.

## FILMFESTIVAL



Das Internationale Filmfestival Freiburg will das Verständnis zwischen den Kulturen fördern und zur Reflexion anregen.  
19. – 28. März 2021  
[www.fiff.ch](http://www.fiff.ch)

## AVENTICUM / OPPIDUM VULLY



In der Region Murtensee besuchen Geschichtsinteressierte Avenches (VD) oder Aventicum, die Hauptstadt Römisch Helvetiens. Sehenswert sind insbesondere die Forumsthermen, das Theater, das Amphitheater (115 x 87 m) sowie das Römermuseum. Eindrücklich ist auch das originalgetreu nachgebaute keltische Oppidum am Mont Vully, einst Teil einer 600 m langen Befestigung.

## FREIBURG ZUR DÄMMERSTUNDE

Für dieses Abenteuer sollte man gut zu Fuss sein. „Freiburg zur Dämmerstunde“ heisst ein geführter, etwa 2.5-stündiger szenischer Rundgang. Rendezvous ist im Innenhof der ehemaligen Komturei der Ritter des Heiligen Johannes zu Jerusalem in der Unterstadt. Im Laternenschein folgt man dem Mönchsritter Kristobald von Erlach durch die Gassen unweit des Saaneufers und durch steilen, dunklen Wald, vor allem aber weit zurück ins Mittelalter. Mit von der Partie ist die klatschfreudige Magd Katrin, die als Kräuter-

hexe allerlei Schleichwege kennt. Die Sagen und Fakten über Freiburgs Altstadt erzählen die beiden Schauspieler stets am Originalschauplatz. Was die alten Mauern und Gassen alles gesehen und gehört haben! Im Schummerlicht verfließen Geschichte und Mythen schon mal etwas gar unglaublich ineinander. Dieses Abendprogramm ist unterhaltsam und lehrreich, man bucht als Gruppe oder meldet sich für eine öffentliche Tour bei Freiburg Tourismus an.

## ARTICHOKE URBAN ART



Das mittelalterliche Estavayer-le-Lac zeigt sich neuerdings auch ganz hip. Jedenfalls entlang der neuen ArtiChoke Urban Art Route. 15 zeitgenössische Werke urbaner Kunst bilden einen Parcours, der sich respektvoll ins historische Kulturgut des Städtchens einfügt. Zur individuellen Erkundung (ca. 1 Std.) gibt es eine herunterladbare Karte. Im Tourismusbüro erhält man eine Broschüre oder bucht einen Rundgang.  
[www.artichoke.ch](http://www.artichoke.ch)

## ABTEIKIRCHE PAYERNE



Die frisch renovierte Abteikirche Payerne ist ein Meisterwerk romanischer Baukunst. Ein Rundgang lädt zum Eintauchen in die 1000-jährige Geschichte der eng mit Cluny verbundenen Abtei. An 20 Stationen vermittelt ein Audioguide das Wichtigste zum Bau, seinen Kunstschatzen und der Symbolik in Skulpturen und Malereien. Man erlebt zudem, wie die Mönche hier lebten und wie das einfallende Licht den Tagesablauf beeinflusste.

## KULTURGUT



Les Bains de la Motta wurden 1923 als erstes öffentliches Freibad vom Architekten Beda Hefti im klassizistischen Stil erbaut. Rückenschwimmer geniessen den coolsten Blick auf die Altstadt.

## STADTPLAN FREIBURG 1606



Der alte Werkhof in der Unterstadt ist wie Phönix aus der Asche auferstanden. Freiburg im Antlitz von 1606 präsentiert sich auf 52 m<sup>2</sup> als grösstes Modell der Schweiz. Multimediale Animierungen auf lebensgrossen Bildschirmen lassen Begegnungen mit Einheimischen von damals zu, etwa mit dem Stadtchronisten Martin Martini, einem Landsknecht, einer Naturheilerin usw. [www.fribourgtourisme.ch](http://www.fribourgtourisme.ch)

## SINGFREUDIGE REGION

Zu den sehr lebendigen Traditionen gehört der Freiburger Chorgesang. Rund 7200 Sängerinnen und Sänger sind in 234 kirchlichen und weltlichen Gruppierungen organisiert. Das Chorwesen entfaltet sich auch ausserhalb des religiösen Umfelds, bisweilen als Gegenreaktion zu diesem. Abbé Joseph Bovet (1879 – 1951) gelang es, alle Stimmen zu vereinen. Seine Melodien und Texte sind in die Herzen und das Gedächtnis der Freiburger Menschen eingraviert. Auf der Schützenmatte in Freiburg ist ihm ein Monument gewidmet. Das Cantorama oder „Haus des Freiburger Chorgesangs“ in Jaun pflegt mit Konzerten und Sammlungen dieses reiche historische und kulturelle Erbe. [www.cantorama.ch](http://www.cantorama.ch)

## KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© FRIBOURG REGION  
+41 (0)26 407 70 20  
[media@fribourgregion.ch](mailto:media@fribourgregion.ch)  
[www.fribourgregion.ch](http://www.fribourgregion.ch)  
[www.flickr.com/fribourgregion](http://www.flickr.com/fribourgregion)  
#fribourgregion @   